



Der Kreisausschuss

Az.: 51 460-10/FDL

Gießen, 24. November 2015

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Gießen am 30. September 2015

Es sind anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Pilger, Peter	SPD
Langwasser, Elisabeth	SPD
Laudenschleger, Nadeschda	SPD
Häuser, Ursula	CDU
Müller-Erichsen, Maren	CDU
Hofmann, Hiltrud	Bündnis 90/Die Grünen
Semmler, Günther	FW
Claes, Holger	Diakonisches Werk
Schneider, Magnus	Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWW)
Launsbach, Willi	AWO

Beratende Mitglieder:

Hoerder, Hans-Jürgen	Ev. Kirche
Greb, Barbara	Kath. Kirche
Pohl-Hondrich, Barbara	Gesundheitsamt
Stapf, Hartmut	Agentur für Arbeit
Suppmann, Antje	Polizeipräsidium
Kämmler, Angelika	Kreisfrauenbüro
Rinn, Christine	AG § 78 SGB VIII - Kindertagesbetreuung
Balsler, Wolfgang	AG § 78 SGB VIII - Jugendberufshilfe
Detering, Detlev	AG § 78 SGB VIII - Hilfe zur Erziehung
Mohr, Anne	AG § 78 SGB VIII - Mädchenarbeit
Purr, Manfred	AG § 78 SGB VIII - Jungenarbeit
Antonov, Ludmilla	Kreisausländerbeirat
Warnat, Claudia	Kreisjugendamt

Verwaltung:

Happel, Hans	Stellv. Jugendamtsleiter
Hackemann, Simone	Fachdienstleitung 53
Manthey, Iris	Fachcontrolling
Langbehn, Mirjam	Jugendhilfeplanung
Netz, Nadine	Geschäftszimmer FD 51 & 53

Gäste:

Schauß, Daniel
Dietmann-Quurck, Astrid
Lepper, Sascha
Jachmann, Ines
Scharping, Fabian
Gastmann, Susanne
Seipp-Stratford, Elvira
Wever-Freimuth, Edeltraut
Blaschek, Kornelia
Dr. Schmahl, Christiane

Jobcenter Gießen
Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)
Förderverein der Kita Königsberg e.V.
Giessener Anzeiger
Ev. Stiftung Arnsburg
Koordinationsstelle Hallo Welt
Koordinationsstelle Hallo Welt
Botschafterin Hallo Welt
Leitung Kita Biebertal-Königsberg
Erste Kreisbeigeordnete

Entschuldigt:

Oßwald, Dirk
Stoffer, Sven
Tschakert, Joachim
Seibold, Gert
Follert, Yvonne
Bayer, Rolf
Fouladfar, Mandalena
Eifler, Ulrike
Ortmann, Bernhard
Barth, Rolf-Martin

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
Bündnis 90/Die Grünen
Caritasverband
DRK
Kreisjugendring
Staatliches Schulamt
Amtsgericht
DGB
Landessportbund
AG § 78 SGB VIII – Komm. Jugendpflege

1. Eröffnung und Begrüßung

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Claes eröffnet die Sitzung um 16:11 Uhr, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und dankt Herrn Scharping für die Ausrichtung der Sitzung.

Herr Claes entschuldigt den Vorsitzenden Herrn Oßwald, da dieser zu einer dringlichen, kurzfristig anberaumten Sitzung betreffend Asyl nach Wiesbaden musste. Die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Herr Scharping begrüßt ebenfalls die Anwesenden und wünscht eine erfolgreiche Sitzung.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 27. Mai 2015

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Nachwahl für den Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung des Jugendhilfeausschusses

Dem Vorschlag, Hrn. Bürgermeister Dr. Bernd Wieczorek als Vertreter für die Städte und Gemeinden im Landkreis Gießen durch Hrn. Bürgermeister Dietmar Kromm zu ersetzen, wird einstimmig zugestimmt.

4. Berichterstattung "Hallo Welt – Familie begleiten"

Frau Gastmann von der Koordinationsstelle Hallo Welt stellt sich, Frau Seipp-Stratford und Frau Wever-Freimuth kurz vor und erläutert anhand einer Power Point Präsentation (Anlage 1) die bisherige Arbeit von "Hallo Welt". Ein Hand-out (Anlage 2) mit weiteren Informationen hierzu wird verteilt.

Frau Gastmann gibt ein Hallo-Welt-Buchexemplar, welches an die Familien ausgehändigt wird, den Mitgliedern im Umlauf zur Kenntnis. Frau Gastmann berichtet auch, dass dieses in verschiedenen Sprachen vorliegt, damit auch die ausländischen Mitbürger/innen barrierearm eingebunden und informiert werden können.

Frau Wever-Freimuth ist seit 2011 eine der Botschafterinnen bei Hallo Welt und berichtet ausführlich und sehr anschaulich über ihre bisherige Arbeit, ihre Erlebnisse und Erfahrungen.

5. Präsentation des zukünftigen Familienzentrums Biebental-Königsberg

Herr Claes begrüßt Herrn Lepper (Vorsitzender des Fördervereins der Kindertagesgruppe Biebental-Königsberg).

Herr Lepper bedankt sich für die Einladung und berichtet anhand einer Power Point Präsentation (Anlage 3) über den momentanen Sachstand und der Arbeit des Familienzentrums Biebental-Königsberg.

Herr Claes bedankt sich auch bei der Kita-Leiterin, Frau Blaschek, für ihr Engagement in diesem Bereich.

6. Vorstellung "Pakt für den Nachmittag"

Herr Claes begrüßt Frau Dr. Schmahl, die den "Pakt für den Nachmittag" vorstellt.

Frau Dr. Schmahl gibt einen Über- und Einblick in den derzeitigen Sachstand und die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des "Pakt für den Nachmittag" im Landkreis Gießen:

Der Landkreis Gießen ist als eine von sechs Modelregionen in Hessen im Juli 2014 dafür ausgewählt worden, den "Pakt für den Nachmittag" umzusetzen.

Es ist das Ziel, die Koalitionsvereinbarung in Hessen umzusetzen. In der Koalitionsvereinbarung ist eine Betreuungsgarantie von 7:30 Uhr – 17:00 Uhr vorgesehen.

Rein rechnerisch ist das Land in der finanziellen Pflicht eine Betreuung bis 14:30 Uhr sicher zu stellen.

Rahmenbedingungen sind in einem Vertrag geregelt.

Die Finanzierung erfolgt über drei Geldgebende:

- das Land,
- der Kreis und
- die Kommunen.

Der Landkreis Gießen zahlt 110,00 € pro angemeldetem/r Schüler/Schülerin. Im Haushalt sind 400.000,00 € eingeplant. Der Kreis empfiehlt den Kommunen die gleiche Summe zu übernehmen.

Die Betreuungszeiten werden derzeit mit ca. 1/3 Lehrerstellen abgedeckt. Die weiteren Betreuungskräfte sind in der Regel über ZAUG angestellt oder werden bzw. bleiben bei den bisherigen Vereinen AWO und IB angestellt.

Ab September 2015 wird Frau Kohl-Massey Koordinatorin des Landkreis Gießen für den "Pakt für den Nachmittag" sein. Zu ihren Aufgaben wird es gehören die Konzepte der Schulen zu sichten und Fortbildungen des Personals zu organisieren.

Jede Schule muss dem Ministerium über den Landkreis und das Schulamt ein pädagogisches Konzept vorlegen.

Der Pakt für den Nachmittag ist ein freiwilliges, schulisches Angebot und findet nicht im Rahmen der gebundenen Ganztagschule statt. Die Kinder dürfen auch während der Betreuungszeiten abgeholt werden.

Für die Betreuungszeiten sind zwei Modelle vorgesehen:

- 1) 7:30 Uhr – 14:30 Uhr oder 15:00 Uhr/15:30 Uhr
(die Zeiten richten sich u.a. nach den Busverbindungen)
- 2) 7:00 Uhr – 17:00 Uhr
(Ausnahme Hungen bis 18:00 Uhr)

Die Ferienbetreuung soll in Absprache mit den Kindergärten erfolgen.

Das Pilotprojekt ist zunächst für 2 Jahr mit dem Ziel einer Evaluation geplant. Es sei geplant dieses Projekt in den nächsten 5 Jahren in Gesamthessen umzusetzen.

Für den "Pakt für den Nachmittag" gibt es bisher kein pädagogisches Rahmenkonzept. Eine intensivere pädagogische Arbeit ist geplant.

Frau Hofmann teilt mit, dass es in der Sitzung im FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung zur einer Diskussion zu folgenden Fragen kam:

Wird den Kindern die Kindheit genommen? Stichwort: eine geplante Kindheit?
Frau Dr. Schmahl gibt zu bedenken, dass Eltern oft aufgrund von Arbeitszeiten die Betreuungszeiten für ihre Kinder benötigen.

Wie ist die Einbindung von Sozialarbeit an Schulen vorgesehen?

Es wird derzeit davon ausgegangen, dass durch die Koordinatorin in Persona – Frau Kohl-Massey – die alle Beteiligten und das Arbeitsfeld Sozialarbeit an Schulen kennt, eine Verbindung hergestellt wird.

Es wird die Befürchtung benannt, dass Kinder weniger an außerschulischen Angeboten (z. B. Sportvereine) teilnehmen können. Es wird versucht die neuen Angebote an den Schulen als einen Zugewinn und eine positive gesellschaftliche Entwicklung zu sehen.

Für die Umsetzung von Inklusion in der Nachmittagsbetreuung wird im Einzelfall der Einsatz von einer Integrationshilfe geprüft.

Anregung des FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung:

Es soll in ca. ½ - 1 Jahr einen Erfahrungsbericht geben.

Frau Rinn fragt nach, ob auch eine Schulung betreffend 8a vorgesehen ist. Dieses wurde bestätigt.

7. Sozialarbeit an Schulen – Zukunftsperspektiven/weitere Ausbaustufen 2016 - 2018 Diskussion und Abstimmung

Frau Hackemann erläutert anhand der versandten Vorlage die zukünftigen Ausbaustufen im Landkreis Gießen.

Der Vorlage wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

8. Berichte aus den Fachausschüssen

8.1. a) Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung

Frau Hofmann berichtet über die letzte Sitzung des Fachausschusses Jugendhilfeplanung und -entwicklung am 07. September 2015.

a)

Zu dieser Sitzung war der Teamleiter des Teams Asyl eingeladen.

Herr Glasenhardt-Freyman stellte einige allgemeine Information zur Flüchtlingssituation im Landkreis Gießen vor:

Fallentwicklung:

- 2014: 1.000 Personen und ca. 800 Fälle
- 2015 bis dato: 1.600 Personen, davon ca. 400 Kinder/Jugendliche
Prognose für 2015: insgesamt werden ca. 2.000 Personen zugewiesen.

Im Sozialen Dienst des Teams Asyl arbeiten derzeit 19 Mitarbeitende.

Am 07. September 2015 gab es 22 Gemeinschaftsunterkünfte im Landkreis Gießen.

Herr Glasenhardt-Freyman teilte auch mit, dass in jeder Gemeinschaftsunterkunft ein Sprachkurs in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule stattfindet. Jeder Person werden 250 Unterrichtsstunden angeboten.

Es gibt Mindeststandards in den Gemeinschaftsunterkünften:

- 6 qm pro Person; mit Bett, Stuhl, Tisch; Geschirr und Töpfe und Waschmaschine und Küche zur gemeinschaftlichen Nutzung.
- Regelmäßige Kontrollen durch das Gesundheitsamt und die zuständige Person vom Team Asyl werden durchgeführt.

- Die durchschnittliche Unterbringung in einer GU liegt zwischen 3 – 6 Monaten; bei Flüchtlingen aus Syrien bei 3-4 Wochen.

Die Flüchtlinge dürfen ohne Anerkennung in privaten Wohnraum ziehen. Es ist möglich privaten Wohnraum an Flüchtlinge zu vermieten. Im Team Asyl liegt eine Liste für Vermietungen vor.

Ca. 400 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer arbeiten in den GUS mit. Das Diakonische Werk ist mit der Koordination betraut.

Schulen:

- Eine Anmeldung der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen erfolge durch die zuständigen Sozialarbeiter der Gemeinschaftsunterkünfte.
- In Grünberg werden zurzeit 3 und in Stadt Gießen 10 DATs-Klassen angeboten.

Diskutiert wurden in der Sitzung folgende Fragen:

Welche Bedeutung hat dieses Thema für Grundschulen?

Welche Bedeutung für die Kindertagesbetreuung?

Da die Anzahl der Flüchtlinge nicht zu berechnen ist, konnten diese Fragen nicht abschließend diskutiert werden.

Folgende Punkte wird der Fachausschuss weiterhin im Blick halten und in weiteren Sitzungen fachlich diskutieren:

- Schule/Ausbildung
- Kindertagesbetreuung
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

b)

"Grundraster für Partizipation und Beschwerdemanagement in Jugendhilfeeinrichtungen von Stadt und Landkreis Gießen" (Anlage 4):

Herr Detering stellte für die AG nach § 78 SGB VIII – Hilfen zur Erziehung die Anlage "Grundraster für Partizipation und Beschwerdemanagement in Jugendhilfeeinrichtungen von Stadt und Landkreis Gießen" den anwesenden Mitgliedern vor. In allen stationären und ab dem 31. März 2016 in allen teilstationären Jugendhilfeeinrichtungen soll dieses Raster umgesetzt werden (außer Kindertageseinrichtungen). Im Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung wurde dieses Raster verabschiedet.

Das Grundraster wird von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Kenntnis genommen und sie begrüßen dessen Umsetzung.

c)

Von der AG nach § 78 SGB VIII – Tagesbetreuung wurde berichtet, dass neue Fragen aufgekomen sind, betreffend

- zunehmende Allergien,
- Probleme mit der Medikamentengabe,
- die neue Rahmenvereinbarung Integration,
- Streik

und wie man mit diesen Themen umgehen oder darauf reagieren soll.

8.2. b) Fachausschuss Jugendförderung

Frau Hackemann berichtet über die letzte Sitzung des Fachausschusses Jugendförderung vom 13. Juli 2015.

In der Sitzung wurde das Bildungsprogramm für das 2. Halbjahr 2015 der Jugendförderung vorgestellt und beschlossen. Auch wurde über den Sachstand "strategischer Planungsbericht der Jugendhilfe" und "Abschluss von Vereinbarungen nach § 72a SGB VIII" informiert.

Ein weiteres Thema in der Sitzung war die Projektvorstellung "Live - Rollenspiel - Abenteuer".

Auch wurden in der Sitzung des Fachausschusses zwei neuen Mitarbeiter/innen Frau Metzner (Jugendbildungsreferentin) und Herr Englisch (Jugendbildungsreferent) vorgestellt.

9. Sachstandsbericht zur Umsetzung der Zielvereinbarungen 2015

Der aktualisierte Umsetzungsstand in den Fachdiensten 51 und 53 wurde im Vorfeld schriftlich vorgelegt.

Anhand einer Excel-Tabelle veranschaulicht Frau Manthey die momentane Finanzsteuerung im FD Jugend.

Frau Warnat erläutert, dass es den Auftrag gibt, die Aufwendungen im Bereich „Hilfe zur Erziehung“ nicht zu erhöhen. Dies bedeute einen extremen Spagat zwischen dem fachlich Notwendigen auf der einen und dem finanziellen Rahmen auf der anderen Seite.

10. Mitteilung aus der Verwaltung

a) Kennzahlenvergleich

Frau Warnat berichtet über den Sachstand Kennzahlenvergleich HzE+.

Sie teilt mit, dass der Bericht "Kennzahlenvergleich SGB VIII" zu den Daten 2013 seit Mitte des 2. Quartals 2015 vorliege. Sie berichtet auch, dass es von der Firma Con_sens positiv gesehen wird, das bereits das 1. Jahr des Kennzahlenvergleiches mit einem Bericht abschließt. Der Bericht werde derzeit intern diskutiert und bearbeitet. Der Jugendhilfeausschuss folgt dem Vorschlag der Verwaltung, den Bericht zu den Daten 2014 Anfang 2016 vorzustellen und die spezifischen Daten aus 2013 mit einzubeziehen, um eine Entwicklung darstellen zu können.

b) Entgelte 2016/Beschluss der Jugendhilfekommission

Weiterhin teilt Frau Warnat mit, dass die Hess. Jugendhilfekommission für die Leistungsangebote der Jugendhilfe eine Tarifierhöhung für das Jahr 2016 beschlossen hat. Sachkosten werden um 0,38 %, Personalkosten um 2,45 % erhöht.

c) Situation umF

Herr Happel berichtet über die momentane Situation im Arbeitsbereich umF. Er verweist auf das Protokoll der letzten Sitzung im Mai 2015 und appelliert nochmals dringend, neue Plätze zu schaffen. Die bislang angelaufenen Initiativen reichen nicht aus. Frau Warnat ergänzt, dass die Aufgaben im Bereich umF bei den Fachkräften, die Leistungs-, Entgelt-, Qualitätsentwicklungsvereinbarungen verhandeln sowie Betriebserlaubnisverfahren bearbeiten, derzeit absolute Priorität in der Bearbeitung haben, so dass andere Aufgaben leider sehr zeitverzögert bearbeitet werden.

Ferner berichtet Herr Happel über die personelle Situation im Team umF.

Auf Nachfrage von Frau Hofmann teilt Herr Happel mit, dass eine Konzeption für die Unterbringung von umA in Pflegefamilien/Gastfamilien in Vorbereitung sei.

d) Personalsituation

Frau Warnat erläutert die momentane Personalsituation im FD 51.

Im Bereich ASD, PKD, JGH, Vormundschaft, Wiju und Geschäftszimmer ist es weiterhin erfreulich stabil.

Sie berichtet,

- dass im Bereich ASD-umF eine weitere 1,0-Stelle extern ausgeschrieben ist → das Verfahren läuft derzeit
- dass im Bereich Beistandschaft nunmehr alle Stellen besetzt werden konnten
- dass im Bereich UVK derzeit eine 1,0 VzÄ vakant ist → das Verfahren läuft derzeit.

e) Situation der Außenstelle Grünberg

Frau Warnat teilt mit, dass aktuell das Gebäude der Außenstelle von außen saniert sei (sieht schön aus und wirkt fertig). Aber innen ist es noch eine Baustelle. Es gibt keinen Fahrstuhl, das Treppenhaus ist nicht fertig gestellt, keine Lüftung im Serverraum, das Dachgeschoss ist nicht gestrichen, etc. Das Regionalteam 51.3 nutzt weiterhin nur den 1. Stock, da das Dachgeschoss nicht nutzbar ist. Seit 2013 wird formuliert: "Fertigstellung zum Gallusmarkt" (Jahr unbekannt).

f) Frau Hackemann berichtet, dass im Bereich Kindertagesbetreuung die Stelle der Teamleitung zum 01. Oktober 2015 mit Frau Maria Schill besetzt wird. Die Koordinationsstelle Sozialarbeit an Schulen von Frau Kohl-Massey konnte noch nicht nachbesetzt werden.

Frau Hackemann teilt weiter mit, dass in der Jugendförderung zum 01. Juli 2015 eine neue Jugendbildungsreferentin, Frau Corinna Metzner, eingestellt wurde. Sie besetzt die Koordinierungsstelle für Demokratie und Toleranz und hat sich bereits erfolgreich in die Vorbereitung und Durchführung eines BürgermeisterIn-Workshops zum Thema "Flüchtlinge" eingebracht. Überdies stellt sie sich derzeit in diversen Gremien, z. B. Ausländerbeirat, Präventionsrat als Ansprechperson bei fachlichen Fragen oder einschlägigen Vorkommnissen vor.

11. Termine

Die nächste Jugendhilfeausschusssitzung findet am 09. Dezember 2015, voraussichtlich in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe Gießen statt.

12. Verschiedenes

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Claes schließt die Sitzung um 18:30 Uhr und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Holger Claes
Stellv. Ausschussvorsitzender

Nadine Netz
Schriftführerin